

# Übergang von der Schule in die Hochschule

HIS-Tagung vom 30.-  
31.01.2001

## **Eine Befragung von Abiturienten zu den Dienstleistungsangeboten der Bundesanstalt für Arbeit**

**Günter Ermann,  
Referent für Berufsorientierung und berufliche Beratung,  
Nürnberg**



**Bundesanstalt für Arbeit**



## **GLIEDERUNG:**

---

- I. Vorbemerkungen zum Auftrag der  
Bundesanstalt für Arbeit (BA)**
- II. BA-Dienstleistungen im Spiegel  
zweier  
Befragungen von Schülern**
- III. Resümee und Ausblick**

# I. Vorbemerkungen zum Auftrag der Bundesanstalt für Arbeit (BA)

- **Gesetzliche Grundlagen**
- **Ziele der Arbeitsämter (AÄ)**
- **Aufgabenstellungen der AÄ**
- **Umsetzung durch die AÄ/ Berufsberatung (BB)**



**Bundesanstalt für Arbeit**

# I. Vorbemerkungen zum Auftrag der BA

---

## 1. Gesetzliche Grundlagen

insbesondere

- Grundgesetz: Art.12 und 20
- SGB III : §§ 1, 29 ff.

## 2. Ziele der Arbeitsämter (AÄ)

insbesondere

- Unterstützung des Ausgleichs am Arbeitsmarkt
- Stärkung der Eigenverantwortung der Arbeitnehmer und der Verantwortung der Arbeitgeber für Beschäftigungsmöglichkeiten
- Unterbreitung von Beratungs-, Orientierungs- und Vermittlungsangeboten

# I. Vorbemerkungen zum Auftrag der BA

---

## 3. Aufgabenstellungen der AÄ

- Bedarfsgerechte Beratungsangebote für
- Jugendliche u. Erwachsene
- Arbeitgeber
- Erteilung von Auskunft und Rat
- zur Berufswahl, berufl. Entwicklung und zum Berufswechsel
- zur Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Berufe
- zu den Möglichkeiten der beruflichen Bildung
- zur Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche
- zu Leistungen der Arbeitsförderung
- unter Berücksichtigung der
  - Neigung, Eignung und Leistungsfähigkeit der Ratsuchenden und
  - der Beschäftigungsmöglichkeiten



# I. Vorbemerkungen zum Auftrag der BA

---

## 4. Umsetzung durch die Arbeitsämter/ Berufsberatung (BB)

- Merkmale der Angebote:
  - neutral
  - freiwillige Inanspruchnahme
  - unentgeltlich
  - kontinuierlich/ berufswahlbegleitend
  - flexibel/ nachfragegerecht
  - flächendeckend
  - kooperativ
- Die Angebote im einzelnen
  - Orientierung und Selbstinformation
  - Beratung
  - Vermittlung
  - Förderung

## II. BA-Dienstleistungen im Spiegel zweier Kundenbefragungen

- **Berufswahl und Berufsberatung**  
(1. Untersuchung 1995)
- **Ratsuchende bei der Berufsberatung**  
(2. Untersuchung 1996)





# BERUFSWAHL UND BERUFSBERATUNG

## (1. Untersuchung)

---

- Befragungszeitpunkt: Herbst 1995
- Durchführung: Deutsches Jugendinstitut und Infratest-Burke Sozialforschung im Auftrag der BA
- Veröffentlichung: Materialien aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nr. 3/ 1996
- Form: schriftliche Klassenraumbefragung, i.d.R. nach einem Erstkontakt (in Form einer Schulbesprechung) mit der BB in der Schule
- Umfang:
  - 1078 Schülerinnen und Schüler der Abgangs- und Vorabgangsklassen allgemeinbildender Schulen
  - davon 290 aus Gymnasialklassen 12 und 13 in
  - 25 repräsentativ ausgewählten Schulen der
  - 3 Länder NRW, RP und BY
- auf den folgenden Tabellen: nur die Schüler/ Ratsuchenden mit angestrebter Hochschulreife



# BERUFSWAHL UND BERUFSBERATUNG

## (1. Untersuchung)

---

**“Bitte geben Sie an, ob Sie zu folgenden Bereichen in der Schule genug erfahren haben oder ob Sie mehr darüber erfahren möchten.”**

(jeweils Angaben in Prozent)

### ... über berufliche Möglichkeiten:

- |                                    |    |
|------------------------------------|----|
| • darüber erfahre ich genug        | 10 |
| • darüber möchte ich mehr erfahren | 89 |
| • keine Angaben                    | 1  |



# BERUFSWAHL UND BERUFSBERATUNG

## (1. Untersuchung)

---

**“Wenn die Schule zu Ende geht, macht man sich Gedanken darüber, was danach kommt. Was sind Ihre persönlichen Vorstellungen dazu?”**

**Ich will ...**

- mich vor Schulabschluss um Ausb.-/Studienplatz bemühen 61**
- mich vor Schulabschluss informieren, noch nicht festlegen 31**
- erst Schule abschließen, noch keine Gedanken an Beruf 3**
- nach der Schule Zeit für mich, Berufswahl noch aufschieben 4**
- keine Angaben 1**



# BERUFSWAHL UND BERUFSBERATUNG

## (1. Untersuchung)

---

**“Einen Beruf erlernen/ ein Studium zu beginnen bedeutet für mich v.a. ...**

- **dass ich endlich etwas anderes machen kann als Schule** 22
- **mich mit Dingen zu beschäftigen, die mich interessieren** 77
- **ein Stück mehr Unabhängigkeit von den Eltern** 44
- **eine Basis für eine interessante berufliche Tätigkeit** 71
- **eine notwendige Voraussetzung zum Geldverdienen** 51
- **den Zwang, mich auf etwas festlegen zu müssen** 10
- **Entscheidung, über die ich mir jetzt noch keine Gedanken machen muss** 2
- **keine Angabe**



# BERUFSWAHL UND BERUFSBERATUNG

## (1. Untersuchung)

---

**“Denken Sie jetzt schon manchmal daran, was Sie beruflich werden wollen?”**

- **Ja**                      **96**
- **Nein**                    **3**
- **Keine Angabe**      **1**

# BERUFSWAHL UND BERUFSBERATUNG

## (1. Untersuchung)

---

**“Wissen Sie schon genau, welchen Beruf Sie lernen wollen oder was Sie studieren möchten?”**

- Ja 48 %
- Nein 52 %
- Keine Angabe

# BERUFSWAHL UND BERUFSBERATUNG

## (1. Untersuchung)

---

### “Wie sind Sie darauf gekommen?”

(Befragte, die genau wissen, welchen Beruf sie erlernen bzw. was sie studieren wollen)

- **Bin allein darauf gekommen** 71
- **Durch Lehrer/ Schule** 13
- **Durch Eltern/ Verwandte** 46
- **Durch Freunde/ Verwandte** 34
- **Durch BB des Arbeitsamtes** 14
- **Durchs BIZ** 20
- **Durchs Berufspraktikum** 14
- **Durch Eignungs-/ Interessentests** 7
- **Durch Zeitung, Fernsehen, usw.** 21
- **k.A.**



# BERUFSWAHL UND BERUFSBERATUNG

## (1. Untersuchung)

---

**“Welche Informationsmaterialien der BB kennen Sie?”**

• Blätter zur Berufskunde	43
• Beruf aktuell	43
• Studien- und Berufswahl	47
• abi-materialien	24
• abi-Berufswahlmagazin	63



# BERUFSWAHL UND BERUFSBERATUNG

## (1. Untersuchung)

---

**“Woher werden Sie die Adressen für Ihre Bewerbungen bekommen?”**

Aus dem Telefonbuch	20
Aus Zeitungsanzeigen	31
Von der Schule/ vom Lehrer	22
Von der Berufsberatung	75
Von meinen Eltern/ Verwandten	51
Von Freunden/ Bekannten	50
Sonstiges	4
Keine Angabe	0

# BERUFSWAHL UND BERUFSBERATUNG

## (1. Untersuchung)

**“Die Berufswahl ist keine einfache Entscheidung. Viele brauchen dabei Hilfe. Wie ist das bei Ihnen?”**

**Welche Hilfen brauchen Sie persönlich, um bei Ihrer Berufswahlentscheidung weiterzukommen?”**

	wichtig	nicht wichtig	weiß nicht
Infos über die Arbeit im Beruf	88	5	7
Infos über Ausb.mögl. im Wunschberuf	84	8	7
Infos über Berufe mit Zukunft	78	13	8
grds. Beratung über Berufe/ Stud.gänge	75	15	10
ausf. Reden über pers. berufl. Vorstellungen	74	14	10
Aufzeigen anderer Möglichkeiten	71	14	15
Infos zu Aufstiegs-/Karrierechancen	70	16	13
Hilfen zur Eignungsfeststellung	61	23	14
Hilfen zu einem Ausb.platz	57	22	20
Infos zu Ausb.-/Stud.mögl. i. Ausland	50	34	15
Ausb.-/Stud.gang-Empfehlung	21	48	29



# RATSUCHENDE BEI DER BB

## (2.Untersuchung)

---

- Zeitpunkt: Herbst 1996
- Durchführung: Deutsches Jugendinstitut und Infratest-Burke Sozialforschung im Auftrag der BA
- Veröffentlichung: Materialien aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nr. 2/ 1998
- Durchführung:
  - 1600 Ratsuchende bei der BB,
  - davon 359 mit angestrebtem Abschluss Hochschulreife
  - *mündliche Interviews vor und nach einem beruflichen, individuellen Beratungsgespräch*
  - in 29 Arbeitsämtern
  - in den Ländern NRW, RP, BY, B und T
  - auf den folgenden Tabellen: nur Ratsuchende mit angestrebter Hochschulreife

## RATSUCHENDE BEI DER BB (2.Untersuchung)

---

**“Kennen Sie den/die Berater/-in schon,  
mit dem Sie jetzt sprechen werden?”**

- **Ja** **48**
- **Nein** **50**
- **kA** **1**



## RATSUCHENDE BEI DER BB (2.Untersuchung)

---

**“Haben Sie sich auf das  
Beratungsgespräch vorbereitet?”**

- **Nein** **33**
- **Ja, ein wenig** **52**
- **Ja, ziemlich gut** **15**

# RATSUCHENDE BEI DER BB (2.Untersuchung)

**“Was ist für Sie persönlich in diesem Gespräch wichtig, was nicht?”**

.....Wichtig... .nicht w. .... weiß nicht... kA

Empfehlung, was ich werden soll	48	34	15	2
Grds. Beratung zu geeigneten Berufen/Studiengängen	12	10		
Infos zu Berufen mit Zukunft	82	13	5	
Hilfen zur persönlichen Eignung	52	39	9	1
Hinweis auf berufliche Alternativen	74	11	15	
Infos zu Ausb.mögl. im Wunschberuf	85	9	5	1
Hinweis zu berufl. Aufstiegs-/ Karrierechancen	71	15	13	
Ausf. Gespräch über pers. berufl. Vorstellungen	65	22	12	1
Hilfen zu einem Ausbildungsplatz	76	14	9	1
Infos zu Ausb.-/Studienmögl. i. Ausland	25	59	14	2
Infos, wie Arbeit u. Beruf aussieht	74	20	6	1



## RATSUCHENDE BEI DER BB (2. Untersuchung)

---

**“Hat Ihnen der/ die Berater/-in  
Adressen für die  
mitgegeben?”  
Bewerbung**

- **Ja** **67**
- **Nein** **33**



## RATSUCHENDE BEI DER BB (2.Untersuchung)

---

**“Entspricht das, wofür Sie sich jetzt bewerben wollen, in etwa Ihren bisherigen Vorstellungen, oder wollten Sie ursprünglich etwas anderes machen?”**

- entspricht 81
- entspricht, obwohl ich vorher etwas anderes machen wollte 8
- entspricht nicht 1
- hatte bisher keine konkreten Vorstellungen 1
- weiß nicht 2
- kA 7



## RATSUCHENDE BEI DER BB (2. Untersuchung)

---

**“Hat Sie der/die Berufsberater/-in darauf hingewiesen, dass die Verwirklichung Ihrer beruflichen Vorstellung für Sie schwierig werden kann?”**

- **Ja** **62**
- **Nein** **38**

## RATSUCHENDE BEI DER BB (2.Untersuchung)

---

**“Um welche Schwierigkeiten handelt es sich?”**

(Mehrfachnennungen)

- |  |    |
|--|----|
| • Nicht ausreichende Schulnoten        | 19 |
| • Nicht ausreichender Schulabschluss   | 4  |
| • Ausb. nur an e. anderem Ort möglich  | 26 |
| • Abklärung der persönlichen Eignung   | 13 |
| • Überlaufener Beruf                   | 34 |
| • Schwierige Lehrstellensuche          | 37 |
| • Lange Wartezeiten für die Ausbildung | 16 |
| • Ungünstige Zukunftsaussichten        | 12 |
| • Schwierig für Ausländer              | 1  |
| • Teure Ausbildung                     | 9  |
| • Schlechte Berufschancen für Frauen   | 3  |
| • Andere Schwierigkeiten               | 17 |



## RATSUCHENDE BEI DER BB (2.Untersuchung)

---

**“Hat der/die Berufsberater/-in Alternativen, d.h. andere Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten aufgezeigt, bei denen weniger Schwierigkeiten zu erwarten sind?”**

- **Ja** **68**
- **Nein** **31**
- **kA** **1**



## RATSUCHENDE BEI DER BB (2.Untersuchung)

---

**“Werden Sie sich daraufhin jetzt voraussichtlich für eine andere Ausbildung/ anderes Studium entscheiden?”**

- **Nein, wahrscheinlich nicht** 45
- **Ja, wahrscheinlich** 14
- **Das kann ich jetzt noch nicht sagen** 30
- **kA** 10



## RATSUCHENDE BEI DER BB (2.Untersuchung)

---

**“Hat Sie das heutige Beratungsgespräch weitergebracht?”**

- **Ja, viel** **52**
- **Ja, ein bisschen** **44**
- **Nein, eigentlich nicht** **5**
- **kA**

## RATSUCHENDE BEI DER BB (2.Untersuchung)

**“Wie beurteilen Sie das Gespräch eben mit dem/der Berufsberater/-in. Wie stimmen Sie den ff. Aussagen zu? Ich stimme ... zu.**

(Der/Die Berufsberater/-in...)	voll und ganz	eher	eher nicht	überhaupt nicht	kA
sehr viel Zeit genommen	79	19	1		
zeigte völlig neue Möglichkeiten auf	39	27	23	11	
war sehr engagiert	68	29	2		0
kannte sich sehr gut aus	69	27	3		2
versuchte Berufswahl auszureden	2	1	9	88	
Berufswahl schwieriger als erwartet	25	31	30	14	0
Zu viele Informationen	2	4	27	67	
Kenne Vorgehen jetzt besser	41	40	13	6	0
Kann Vorstellungen besser verwirklichen	43	44	9	4	0
Gut, ausführl. über Berufsvorst. zu reden	64	30	4	2	1



## RATSUCHENDE BEI DER BB (2.Untersuchung)

---

**“Denken Sie einmal an alle bisherigen Kontakte mit dem  
Arbeitsamt/ der Berufsberatung:**

**Wieviel haben Ihnen die verschiedenen Angebote geholfen?”**

	viel	ein bisschen	nicht	trifft nicht zu	kA
<b>Persönliches</b>					
Beratungsgespräch	64	32	2	2	0
Vortrag in Schule	8	40	29	22	1
BIZ-Besuch	26	52	9	13	1



## Ratsuchende bei der BB (2.Untersuchung)

---

**“Welcher der ff. Aussagen stimmen Sie am ehesten zu?”**

<b>BB nötig, ohne fällt die Entscheidung schwer</b>	<b>18</b>
<b>BB informiert, ich entscheide jedoch alleine</b>	<b>81</b>
<b>Brauche die BB eigentlich nicht</b>	<b>1</b>
<b>kA</b>	

# III. Resümee und Ausblick

- **Situation der Abiturienten → Ansatzmöglichkeiten für bedarfsgerechte Angebote**
- **Rolle der Arbeitsämter/ Berufsberatung**
- **Ausblick auf die BA-Angebote**



**Bundesanstalt für Arbeit**



### III. Resümee und Ausblick

---

- **Situation der Abiturienten bietet Ansatzmöglichkeiten für bedarfsgerechte Angebote:**
  - Hohes Interesse an berufl./ Arbeitsmarkt-Themen  $\Rightarrow$  hoher Fragebedarf
  - Interesse auch bereits *vor* dem Abitur
- **Rolle der AÄ/ Berufsberatung:** Sie sind wichtige
  - Anreger beruflicher Vorstellungen,
  - Vermittler von Ausbildungsstellen,
  - Sachkenner und engagierte *persönliche* Ratgeber in beruflichen Fragen,
  - *realistische* Ratgeber, auch für berufliche Alternativen.Erfolgreichstes Angebot der AÄ: das persönliche Beratungsgespräch!
- **Ausblick auf die BA-Angebote:** Verstärkung der
  - Wirksamkeit einzelner Angebote
  - Kooperation mit Partnern und der Koordination verschiedener Angebote
  - Nutzung neuer Medien